

Nicole Jehle

Sicherheit und Ordnung im Strafvollzug

Von der Idee des Gesetzes zur
Wirklichkeit der Praxis



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1: Einleitung	9
I. Ausgangslage	9
II. Einführung	10
III. Sicherheit und Ordnung	11
1. Der Begriff der „Sicherheit“	11
2. Der Begriff der „Ordnung“	12
3. Der ultima-ratio-Grundsatz	13
IV. Die Eingriffsmöglichkeit aus Gründen der Sicherheit und Ordnung im Sozialisationsvollzug	13
1. Geschichtliche Entwicklung	13
2. Sicherheit und Ordnung im Spannungsverhältnis zum Vollzugsziel Resozialisierung	14
V. Der Sozialisationsvollzug	15
1. Bekenntnis zum Sozialisationsvollzug	16
2. Grundsätze des Sozialisationsvollzuges	16
a. Der Angleichungsgrundsatz	17
b. Der Gegensteuerungsgrundsatz	18
c. Der Integrationsgrundsatz	18
VI. Einschränkungen aus Gründen der Sicherheit und Ordnung nur auf gesetzlicher Grundlage	19
1. Erfordernis einer gesetzlichen Grundlage	19
2. Spannungsverhältnis zwischen Bestimmtheitsgebot und Flexibilitätserfordernis	19
3. Konflikt am Beispiel der Entstehungsgeschichte des § 4 StVollzG	20
a. Entwurf der Bundesregierung	20
b. Stellungnahme des Bundesrates	21
c. Bericht des Sonderausschusses für die Strafrechtsreform	21

VII. Zusammenfassende Bewertung	23
1. Bedeutung von Sicherheit und Ordnung im Sozialisationsvollzug	23
2. Abstufungen nach Eingriffsintensität und gefährdetem Rechtsgut	23
a. 1. Stufe	24
b. 2. Stufe	24
c. 3. Stufe	24
3. Zielrichtung der einschränkenden Anordnungen und Maßnahmen	25
4. Reform allein durch (Neu-) Fassung eines entsprechenden Gesetzes?	25
VIII. Aufgabenstellung und Aufbau der Arbeit	27
Teil 2: Hauptteil	29
A. Unterbringung und Ernährung	29
I. Bedeutung und Regelungsaufgabe des dritten Titels des Strafvollzugs-gesetzes	29
II. Die Einschränkungen „aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung“ im Überblick	31
III. § 17 StVollzG [Unterbringung während der Arbeit und Freizeit]	33
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	33
2. Bedeutung der Norm	34
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung und Anwendung des Gesetzes. 35	
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	36
a. Beschluss d. OLG Celle v. 23.01.1985 – 3 Ws 496/84 (StrVollz) -	36
b. Beschluss d. PfzOLG Zweibrücken v. 03.09.1993 – 1 Ws 375 und 379/93 (Vollz) –	39
IV. § 19 StVollzG [Ausstattung des Hafttraums durch den Gefangenen und sein persönlicher Besitz]	43
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	43
2. Bedeutung der Norm	43
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung und Anwendung des Gesetzes. 44	

4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	45
a. Beschluss d. OLG Koblenz v. 22.10.1979 – 2 Vollz (Ws) 33/79 –	45
b. Beschluss d. OLG Koblenz v. 16.05.1983 – 2 Vollz (Ws) 3/83 –	48
c. Beschluss d. OLG Hamm v. 08.03.1984 – 1 VAs 21/84 –	51
d. Beschluss d. OLG Stuttgart v. 23.06.1988 – 4 Ws 168/88 –	53
e. Beschluss d. OLG Hamm v. 07.11.1989 – 1 Vollz (Ws) 173/89 –	56
f. Beschluss d. OLG Celle v. 08.02.1990 – 1 Ws 423/89 (StrVollz) –	58
g. Beschluss d. OLG Koblenz v. 30.03.1990 – 2 Vollz (Ws) 11/90 –	60
h. Beschluss d. HansOLG Hamburg v. 09.11.1990 – 3 Vollz (Ws) 74/90 –	63
i. Beschluss d. OLG Saarbrücken v. 25.5.1993 – Vollz (Ws) 10/92 –	64
V. § 22 StVollzG [Einkauf].....	67
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	67
2. Bedeutung der Norm.....	68
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung und Anwendung des Gesetzes.	68
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	73
a. Beschluss d. OLG Zweibrücken v. 15.04.1985 – 1 Vollz (Ws) 8/85 –	73
b. Beschluss d. OLG Koblenz v. 31.12.1991 – 2 VAs 8/91 -	77
B. Besuche und Schriftwechsel.....	79
I. Die Bedeutung und die Regelungsaufgabe des vierten Titels des Strafvollzugsgesetzes	79
II. Die einzelnen Einschränkungen „aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung“ im Überblick.....	83
1. Besuchsrecht	83
2. Schriftwechsel.....	84
3. Ferngespräche und Telegramme.....	84
4. Pakete.....	84
5. Kenntnisverwertung	85
III. § 24 StVollzG [Recht auf Besuch].....	87
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	87
2. Bedeutung der Norm.....	87
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung und Anwendung des Gesetzes.	88

4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	90
a. Beschluss d. OLG Hamm v. 08.12.1980 – 1 VAs 35/78 –	90
b. Beschluss d. OLG Celle v. 21.05.1986 – 3 Ws 241/86 (StrVollz) –	93
c. Beschluss d. OLG Celle v. 15.09.1988 – 1 Ws 226/88 –	97
IV. § 25 StVollzG [Besuchsverbot].....	101
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	101
2. Bedeutung der Norm.....	102
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung und Anwendung des Gesetzes	102
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	104
a. Beschluss d. LG Hamburg (Große Strafkammer 27 als Vollstreckungs- kammer) v. 31.03.1978 – (98) Vollz 9/77 -	104
b. Beschluss d. OLG Zweibrücken v. 02.10.1986 – 1 Vollz (Ws) 74/86 – ..	108
c. Beschluss d. OLG Koblenz v. 07.11. 1989 – 2 Vollz (Ws) 44/89 –	111
V. § 27 StVollzG [Überwachung der Besuche]	119
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	119
2. Bedeutung der Norm.....	122
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	124
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	127
a. Beschluss d. OLG Celle v. 22.11.1979 – 3 Ws 428/79 (StrVollz) -	127
b. Beschluss d. OLG Koblenz v. 18.08.1980 – 2 Vollz (Ws) 15 /80 -	129
c. Beschluss d. OLG Koblenz v. 09.06.1987 – 2 Vollz (Ws) 27/87 -	132
d. Beschluss d. OLG Frankfurt a.M. v. 28.08.1989 – 3 Ws 606/89(StrVollz)	137
VII. § 28 StVollzG [Recht auf Schriftwechsel]	141
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	141
2. Bedeutung der Norm.....	142
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	143
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	147
a. Beschluss d. OLG Nürnberg v. 04.08.1986 – Ws 341/86 -	147
VIII. § 29 StVollzG [Überwachung des Schriftwechsels].....	153
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	153
2. Bedeutung der Norm.....	156
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	158
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	161
a. Beschluss d. LG Saarbrücken v. 05.12.1983 – I StVK 1162/83 – und I StVK 1229/83 und I StVK 1200/83 -	161
b. Beschluss d. OLG Koblenz v. 30.01.1986 – 2 Vollz (Ws) 118/85 -	166

c. Beschluss d. HansOLG Hamburg v. 07.01.1991 – 3 Vollz (Ws) 60/90 -	170
IX. § 31 StVollzG [Anhalten von Schreiben].....	173
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	173
2. Bedeutung der Norm.....	175
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	175
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	179
a. Beschluss d. OLG Dresden v. 15.01.1998 – 2 Ws 75/97 -	179
b. Beschluss d. OLG Zweibrücken v. 02.10.1986 – 1 Vollz (Ws) 74/86 – ..	182
X. § 32 StVollzG [Ferngespräche und Telegramme].....	185
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	185
2. Bedeutung der Norm.....	185
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	186
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	189
a. Beschluss d. OLG Koblenz v. 28.04.1993 – 3 Ws 141/93 -	189
b. Beschluss d. HansOLG Hamburg v. 10.09.1999 – 3 Vollz (Ws) 60/99 -	193
XI. § 33 StVollzG [Pakete]	195
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	195
2. Bedeutung der Norm.....	196
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	198
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	201
a. Beschluss d. LG Düsseldorf v. 08.12.1982 – StrVollzG 5/82 -	201
b. Beschluss d. OLG Nürnberg v. 02.04.1985 – Ws 35/85 -	204
c. Beschluss d. HansOLG Hamburg v. 13.11.1987 – 3 Vollz (Ws) 21/87 –	208
XII. § 34 StVollzG [Verwertung von Kenntnissen].....	211
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	211
2. Bedeutung der Norm.....	212
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	212
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	214
a. Beschluss d. OLG Frankfurt a.M. v. 07.08.1979 –3 Ws 480/79(StrVollz)-	214
b. Beschluss d. OLG Frankfurt a.M. v. 28.08.1989 –3 Ws 606/89(StrVollz)	218

C. Religionsausübung	221
I. Die Bedeutung und die Regelungsaufgabe des sechsten Titels des Strafvollzugsgesetzes	221
II. Die einzelnen Einschränkungsregelungen aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung	223
III. § 54 StVollzG [Religiöse Veranstaltungen]	224
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	224
2. Bedeutung der Norm	225
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	225
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	228
a. Beschluss d. OLG Koblenz v. 30.03.1987 – 2 Vollz (Ws)17/87 -	228
b. Beschluss d. OLG Hamm v. 01.06.1999 – 1 Vollz (Ws) 80/99 -	231
D. Freizeit	235
I. Die Bedeutung und die Regelungsaufgabe des achten Titels des Strafvollzugsgesetzes	235
II. Die einzelnen Einschränkungsregelungen aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung	236
III. § 68 StVollzG [Zeitungen und Zeitschriften].....	237
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	237
2. Bedeutung der Norm.....	238
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	239
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	241
a. Beschluss d. OLG Koblenz v. 26.09.1983 – 2 Vollz (Ws) 52/83 –	241
b. Beschluss d. OLG Hamm v. 19.11.1984 – 1 Vollz (Ws) 218/84 –	243
c. Beschluss d. OLG Nürnberg v. 15.08.1983 – Ws 552/83 –	245
d. Beschluss d. LG Freiburg v. 10.11.1993 – XIII StVK 177/93 –	250

IV. § 69 StVollzG [Hörfunk und Fernsehen].....	255
1. Regelungsinhalt	255
2. Bedeutung der Norm.....	258
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	258
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	259
a. Beschluss d. OLG Nürnberg v. 30.12.1982 – Ws 474/82 –	259
V. § 70 StVollzG [Besitz von Gegenständen für die Freizeitbeschäftigung].....	263
1. Regelungsinhalt und Entstehungsgeschichte	263
2. Bedeutung der Norm.....	263
3. Meinungsstand i.d. Literatur zu Auslegung u. Anwendung des Gesetzes..	264
4. konkrete Einzelfälle aus der Praxis	268
a. Beschluss d. OLG Frankfurt v. 14.11.1979 – 3 Ws 331/78 StVollzG – ..	268
b. Beschluss d. Strafvollstreckungskammer des LG Lüneburg beim AG Celle v. 10.08.1982 – 17 StVK 322/82 -	273
c. Beschluss des OLG Celle vom 25.10.1982 – 3 Ws 337/82 (StrVollz) - ..	275
d. Beschluss d. OLG Frankfurt a. M. v. 10.11.1982 –3 Ws 793/82(StVollz)	276
e. Beschluss d. OLG Nürnberg v. 26.01.1983 – Ws 65/83 -	279
f. Beschluss d. OLG Hamm v. 07.05.1984 - Vollz (Ws) 69/84 -	282
g. Beschluss d. OLG Hamm v. 05.11.1989 – 1 Vollz (Ws) 156/89 -	285
h. Beschluss d. BVerfG – 2. Kammer des 2. Senats – v. 28.02.1994 – 2 BvR 2731/93 -	289
i. Beschluss d. OLG Hamm v. 24.03.1995 – 1 Vollz (Ws) 226/94 -	293
j. Beschluss d. BVerfG – 2. Kammer des 2. Senats – v. 28.09.1995 – 2 BvR 920/95 -	300

Teil 3: Schluss..... 305

I. Bilanz nach 10 Jahren Strafvollzugsgesetz	305
1. Stellungnahme von Seiten der Justiz bzw. der Anstaltsleitung	306
2. Stellungnahme aus Sicht eines Strafgefangenen	310
II. Bilanz nach 20 Jahren Strafvollzugsgesetz	314
III. Aktuelle Bilanz aus dem Hauptteil.....	315
1. Standortbestimmung	315
2. Problemanalyse	320

IV. Ergebnis	322
1. Schlussfolgerung	322
2. Erforderliche Veränderungen	323
a. Überblick	323
b. äußere Ausstattung	323
c. innere Einstellung	325
V. Die „öffentliche Meinung“ und der Strafvollzug	325
1. Einfluss der „öffentlichen Meinung“ auf den Strafvollzug	325
2. Veränderung der „öffentlichen Meinung“	326
3. Rolle der Medien	327
a. Themenschwerpunkt „Lebensstandard“	328
b. Themenschwerpunkt: „Sexualstraftäter, Kinderschänder, Rückfalltäter“	329
VI. Fazit	330
1. Problem des Kreislaufs	330
2. Schlussfeststellungen	332

Literaturverzeichnis	333
-----------------------------------	------------